



Polen & Deutschland – Geschichte an der Ostseeküste

Reise-Fakten:

- **Reisedauer:** 4 Tage
- **Reisepreis:** 625,00 EUR
- **Einzelzimmerzuschlag:** 120,-EUR
- **Unterkunft:** Hotel (DZ, DU/WC)
- **Verpflegung:** Frühstück & ggf. Mittagsimbiss
- **An- und Abreise:** Veranstalterbüro Ebersbach
- **Reise-Signat.:** SW - 2025
- **Teilnehmer:** 7 bis 16
- **Reisetermine:** 31.07. – 03.08.2025

Leistungen:

- ✓ An-/ Rückreise ab/an Veranstalterbüro über Dresden sowie alle Transfers im Kleinbus lt. Programm
- ✓ 3 Übernachtungen im Hotel (DZ, DU/WC)
- ✓ Verpflegung lt. Programm 3x Frühstück, 2x Lunch
- ✓ Deutsche Reiseleitung

Besichtigungen: alle Besichtigungen von Museen / Anlagen teils mit zusätzl. örtlichen Guides lt. Programm, Eintritte inkl.

Anforderungen: abwechslungsreiche Reise mit Erkundungen im Gelände und damit verbundenen kleinen, leichten Wanderungen (bis ca. 2 Std.) Besuch von einigen Museen und Anlagen



Sie haben noch spezielle Fragen zur Reise?

Ich bin Frank Saueremann vom Wild Ost – Team. Sie erreichen mich oder meine Kollegen telefonisch unter +49 3586 310436 oder per Mail info@wildost.de.

Kontaktieren sie uns persönlich und wir helfen Ihnen sehr gern weiter.

Militärgeschichte auf Usedom und Wollin

Diese Reise führt Sie auf die Ostseeinseln Usedom und Wollin. In der wechselvollen Geschichte dieser Region spielten ab dem 18. Jahrhundert abwechselnd Dänen, Schweden, Franzosen und Preußen eine Rolle. Als 1880 die Kaiserfahrt eröffnet wurde, hatten über diesen neuen Kanal zwischen Usedom und Wollin nun auch größere Schiffe einen direkteren Zugang nach Stettin. Davon profitierte auch Swinemünde und entwickelte sich zu einer Stadt und wichtigen Festung. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts wurden mehrere Forts zur Verteidigung des neuen Wasserweges errichtet. Wenig später verfügte die Stadt über vier Küstenbatterien und war einer der Kriegshäfen für die kaiserliche Flotte. Weitere Befestigungen folgten, dies sowohl vor als auch nach dem II. Weltkrieg. Der letzte Bauherr war Ende der 1950er-Jahre die Sowjetarmee. Die meisten Befestigungen blieben erhalten und dokumentieren mehr als 100 Jahre Festungsbau.

Für das „III. Reich“ war die Ostseeküste von besonderer Bedeutung. Auf Grund seiner Lage bot Peenemünde auf Usedom die Möglichkeit, Raketen unter größter Geheimhaltung in Richtung Osten abzuschießen, und deren Flug bis 400 Kilometer weit vom der Küste aus zu beobachten. So entstand ab 1936 auf Usedom die Heeresversuchsanstalt. Erst nach der Entdeckung durch die Alliierten und nach schweren Zerstörungen durch Bombenangriffe wurde der Standort aufgegeben. Die Produktion der V1 und der V2 verlegte man nach Nordhausen. Nach dem Krieg wurden die meisten der Gebäude und Hallen auf dem Gelände der Versuchsanstalt gesprengt. Heute erstreckt sich dort ein strenges Naturschutzgebiet. Bei einer Fahrt über das Erprobungsareal werden Sie diese erkunden. Auch andere so genannte Geheimwaffen, wie z. B. das Mehrkammergeschütz Hochdruckpumpe (V3), wurden auf der Insel Wollin getestet.

Zum Abschluss dieser Reise besuchen Sie den ehemaligen NS-Luftschutzbunker unter dem heutigen Hauptbahnhof von Stettin. Auf dieser spannenden Zeitreise erfahren Sie viel Interessantes über den technologischen Vorsprung, den das „III. Reich“ gegenüber den Alliierten verfügte.

1.Tag: Eisenbahnhubbrücke Karnin, Kriegsgräberstätte Golm, Flk-Batterie Mellin



Fahrt ab Veranstalterbüro auf die Insel Usedom. Sie machen Halt in Karnin, wo sich die alte Eisenbahn-Hubbrücke befindet und besuchen die Kriegsgräberstätte auf dem Golm. Hier ruhen neben Angehörigen von Marine, Heer und Luftwaffe auch ca. 20 000 zivile Opfer des Bombenangriffs auf Swinemünde vom März 1945. Danach erkunden Sie die ehem. Flak-Batterie Mellin. Unterirdische Gänge verbanden vier 10,5-cm-SK-Geschütze unter Panzerschutz, einen Leitstand und Gruppenräume.

Fahrzeit ca. 6 Std., Hotel, -/L/-.

2. Tag: Peenemünde, Historisch-technisches Museum Karlshagen



In Peenemünde besichtigen Sie die ehemalige Heeresversuchsanstalt. Es geht über das Erprobungsareal und zu einigen der Prüfstände, u. a. die der ersten ferngelenkten Boden-Luftabwehrrakete Enzian oder der V1. Außerdem besuchen Sie das Historisch Technische Museum, erkunden den Bahnhof der einstigen Arbeitersiedlung Karlshagen, die Hauptwache und das alte Sauerstoffwerk.

Fahrzeit ca. 1 Std., Hotel, F/L/-

3. Tag: Swinemünde, Insel Wollin



Heute sind Sie in Swinemünde (Świnoujście) unterwegs. Zahlreiche Anlagen des einstigen Kriegshafens und Flottenstützpunktes kann man noch entdecken. Sie besichtigen unter anderem verschiedene Sperrbatterien sowie die ehemaligen preußischen Forts Gerhard und Engelsburg. Ein Halt ist auch am einstigen U-Boot Hafen geplant. Hier blieben Fundamente und Betonbauten erhalten. Bei Misdroy auf der Insel Wollin erkunden Sie außerdem die einstige Versuchsstelle „Pumpwerk Misdroy“. Dort wurde eine Versuchsanordnung aufgebaut und ab Januar 1944 Mehrkammergeschütze (V3) getestet.

Fahrzeit 1 Std., Hotel, F/L/-

4. Tag: Stettin



Sie fahren nach Stettin (Szczecin) und besichtigen den ehemaligen NS-Luftschutzbunker unter dem heutigen Hauptbahnhof. Auf einer Fläche von mehreren tausend Quadratmetern befindet sich eine Ausstellung, welche die Geschichte des Bunkers und der Vergangenheit Stettins, vor allem während der Belagerung von 1945 darstellt. Anschließend Rückreise über Berlin.

Fahrzeit ca. 6 Std., F/-/-.